

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion u. des Kgl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „Beisitzerischen Beilage“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Expedition dieses Blattes angenommen. **Häufigster Jahrgang.**

Insertate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die dreizehnpfeilige Corpusspalte 10 Pf., unter „Eingeladn.“ 20 Pf. geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

Die zur Deckung des Fehlbetrages in der Schulcasse alhier im Jahre 1896 erforderlichen 22,564 Mk. 46 Pf. sind nach den Beschlüssen der Stadt- und Schulgemeindevorstellung dergestalt durch Anlagen aufzubringen, daß

- 1) alle in hiesiger Stadt wohnhaften Personen, welche ein zur Staats-Einkommensteuer eingeschätztes jährliches Einkommen von über 300 Mk. beziehen, je **Eine Mark — Pf.** und 75 % des auf ihr Einkommen entfallenden Normal-Einkommensteuerbetrages und
- 2) alle außerhalb hiesiger Stadt wohnenden Personen, welche in Bischofswerda Grundbesitz oder Gewerbebetrieb haben, 75 % des Staatseinkommensteuerbetrags, welcher auf das ihnen daraus zustehende reine Einkommen entfällt, und wenn letzteres geringer als 400 Mk. ist, 75 % des Steuerbetrags der ersten Staatseinkommensteuer-Klasse, also 75 Pf. beizutragen haben,

wobei in Bischofswerda anlagepflichtige Personen mit auswärtigem Grundbesitz oder Gewerbebetrieb nur nach dem Verhältnis desjenigen Einkommens heranzuziehen sind, welches ihnen nicht aus diesem Grundbesitz oder Gewerbebetrieb zufließt, während festes Dienst- und Pensionen ober bei Berechnung des anlagepflichtigen Einkommens nur zu $\frac{1}{2}$ in Anschlag zu bringen ist.

Die hiernach auf die anlagepflichtigen entfallenden Anlagenbeiträge werden denselben mittelst Anlagenzettels bekannt gemacht, sind je zur Hälfte am 30. April und am 30. September dieses Jahres mit der Staatseinkommensteuer zur hiesigen Stadtsteuereinnahme — Zimmer Nr. 2 — zu entrichten und gelten wegen deren Abführung und Einhebung die bezüglich der Staatseinkommensteuer bestehenden gesetzlichen Bestimmungen.

Diejenigen Beitragspflichtigen, welchen ein Anlagezettel bis 30. d. Mts. nicht hat behändigt werden können, haben sich bei der Stadtsteuereinnahme — Zimmer Nr. 2 — zu melden.

Bischofswerda, am 1. April 1896.

Der Stadtrath.
Dr. Lange.

Bgr.

Montag, den 27. April 1896,

Vormittags 11 Uhr,

soll die Fischerei in der Wejenitz und zwar: a) von der Pustauer Grenze bis zum Belmsdorfer Mühlgraben, b) von Belmsdorf bis an das sogenannte Badstübchenwehr und c) vom Badstübchenwehr bis an die Bahnhofstraße unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen vom 1. Mai dieses Jahres ab auf 6 Jahre im Wege des Meistgebots verpachtet werden und wollen sich Pachtlustige zur gedachten Zeit in unserer Kammereikasse alhier einfinden.

Bischofswerda, am 16. April 1896.

Der Stadtrath.
Dr. Lange.

Bhm.

Freitag, den 24. April 1896,

von Vormittags 10 Uhr an.

kommen die in den Abtheilungen Nr. 4, 7, 25 und 31 des Bischofswerdaer Forstrevieres aufbereiteten Kuchholz-Sortimente, als: 150 Kieferne und Fichtene Stämme von 11—18 cm Mittenstärke, 280 Kieferne Klöber von 13—30 cm Oberstärke, 3₂ und 4₂ m lang, 12 birchene und eichene Kuchstücken, 11—18 cm stark, 2—5 m lang, und 75 Kieferne Kuchstücke von 11—18 cm Mittenstärke, 6—9 m lang, zur öffentlichen Versteigerung. Interessenten wollen sich zu obengedachter Zeit in der als Versteigerungslocal bestimmten Menzel'schen Restauration alhier einfinden.

Bischofswerda, am 16. April 1896.

Der Stadtrath.

Dr. Lange.

Bhm.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlasse des Nahrungsbefizers Johann August Schulze in Weisknauslitz gehörigen Grundstücke als:

- 1) die Gartennahrung Nr. 17 des Brand-Catasters, Nr. 44a, 44b, 57, 58, 65, 85, 90, 93, 94, 95, 99, 100, 101, 104, 109c, 116c, 135, 161, 165, 167, 174, 176 und 178 des Flurbuchs und Folium 4 des Grund- und Hypothekenbuchs für Weisknauslitz,
- 2) das Feldgrundstück Nr. 64 des Flurbuchs und Folium 35 des Grund- und Hypothekenbuchs für Weisknauslitz,

welche Grundstücke ortsgerechtlich zu 1) auf 16,308 Mk., zu 2) auf 600 Mk. gewürdert worden sind,

Donnerstag, den 23. April 1896,

Vormittags 10 Uhr,

an Amtsgerichtsstelle hier selbst freiwilliger Weise versteigert werden.

Unter Hinweis auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Erbgericht zu Weisknauslitz anhängenden, die Versteigerungsbedingungen, einen Auszug aus dem Grund- und Hypothekenbuche, die Besitzstandsverzeichnisse und den Brandversicherungsschein enthaltenden Anschlag, werden Erstehungslustige geladen, gedachten Tages zur angegebenen Stunde an hiesiger Amtsgerichtsstelle zu erscheinen, sich zum Bieten anzugeben, nach Ausweis über ihre Zahlungsfähigkeit ihre Gebote zu eröffnen und sich des Weiteren zu gewärtigen.

Bautzen, am 21. März 1896.

Königliches Amtsgericht.
Lange.

Rühne.

Dienstag, den 21. April 1896, Vormittags 11 Uhr,

sollen in Bischofswerda (Versammlungsort: Königlich-Amtsgericht)

1 eiserner Goldschrank und 1 Saphirisch, echt Nussbaum,

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Bischofswerda, den 17. April 1896.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst.

Saube.

Ortskrankencasse Geismannsdorf mit Bickau.

Die General-Versammlung

Sonntag, den 26. April 1896, Abends 8 Uhr,

im hiesigen Erblichengericht

findet

statt.

Tagesordnung:

- 1) Ablegung der Jahresrechnung.
- 2) Wahl eines Vorstandsmitgliedes von den Arbeitnehmern.

Geismannsdorf, den 16. April 1896.

Clemens Philipp, Vorsitzender.